

VERNISSAGE

DONNERSTAG
08. MAI 2014
19.00 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG 08:30 – 17:30 UHR
DIENSTAG – DONNERSTAG
08:30 – 18:00 UHR
FREITAG 08:30 – 15:00 UHR

AUSSTELLUNGSSORT

GOETHE-INSTITUT MANNHEIM-HEIDELBERG

Steubenstraße 44
68163 Mannheim
Tel.: +49 621 83385-0
Fax: +49 621 83385-55

ANFAHRT

VOM HAUPTBAHNHOF MANNHEIM:
Straßenbahn Linie 3
Haltestelle: Goethe-Institut



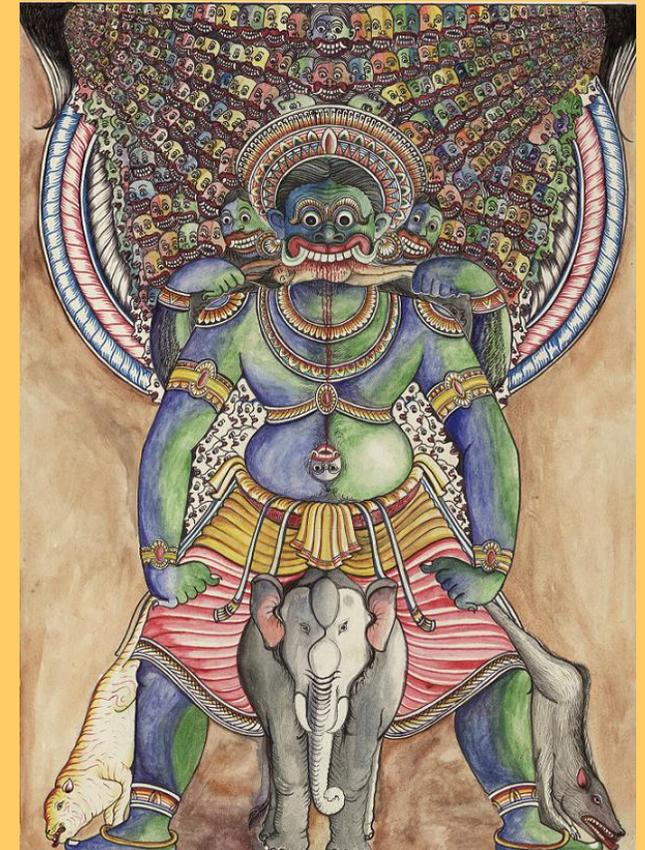
KONTAKT:

Institut für Indologie
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
Prof. Dr. Konrad Meisig (Direktor)
Johann-Friedrich-von-Pfeiffer-Weg 5
D 55128 Mainz
Tel: (+49) 06131-39-22647 (Sekretariat)
Email: instindo@uni-mainz.de
Ausstellungsrealisation:
Susanne Benkert, Dr. Marion Meisig,
Nina-Mareike Obstoi, M.A.

Werbehinweis:

Jacob Haafner: *Reise zu Fuß durch die Insel Ceylon*.
Vollständige Ausgabe. Aus dem Niederländischen
übersetzt und hrsg. von Thomas Kohl.
Mit einem Nachwort. 368 S., 47 sw Abb., 5 Karten.
Mainz: Gutenberg Buchhandlung 2004. Geb € 22,00.

DÄMONEN UND PLANETEN

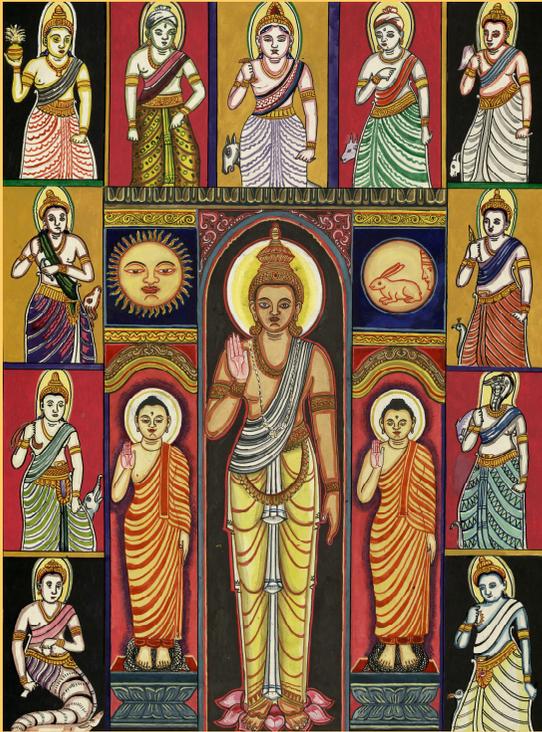


RITUALBILDER AUS SRI LANKA

Eine Ausstellung
im Goethe-Institut Mannheim-Heidelberg

09.05.2014 – 25.07.2014

DIE BALI-BILDER



Der Begriff **Bali** (sprich *balli*, wörtlich *Opfergabe*) hat zweifache Verwendung. Zunächst bezeichnet das Wort bestimmte Riten zum Schutz vor nachhaltigen Einflüssen durch Götter und Dämonen. Daneben werden aber auch die bei diesen Riten verwendeten Figuren aus Ton und Bildnisse aus Sand, Reis, Mehl, Blumen, Blättern usw. *Bali* genannt.

Bali-Zeremonien führt man in Sri Lanka zur Heilung von Krankheiten oder zur Beseitigung anderer irdischer Probleme durch.

DAS BALI-RITUAL

Für ein *Bali-Ritual* werden Statuen von Göttern und Dämonen als große Halbreiefs aus Lehm gefertigt, auf Holz gespannt, bemalt und aufgestellt. Nach der Zeremonie zerstört man sie sofort wieder, um eventuellen Missbrauch in Form eines Schadenszaubers zu verhindern.

Die in der Ausstellung gezeigten Bali-Bilder entstanden nach den in Ritualtexten angegebenen Anweisungen zum Aussehen der Lehmstatuen und der sie begleitenden Planeten. Sie basieren auf der individuellen Interpretation des Künstlers und stellen somit Unikate dar, die in ihrer Ausführung einzigartig sind.

DIE AUSSTELLUNGSSTÜCKE

Die etwa 30 ausgestellten Aquarelle sind Teil einer Sammlung, die der Indologe Dr. Hans Ruelius 1975/76 in Sri Lanka während eines Forschungsaufenthaltes anfertigen ließ. Die ca. 360 Gemälde der Sammlung stammen von dem singhalesischen Künstler Endoris Kulasekara aus Maharagama.

Die Sammlung wurde dem gemeinnützigen Verein Asiaticum von Herrn Dr. Ruelius als Schenkung überlassen.

Die Ausstellung wird organisiert vom Asiaticum e.V. in Kooperation mit dem Institut für Indologie, Mainz, und dem Goethe-Institut Frankfurt.

Vernissage

Donnerstag, 08. Mai 2014

19.00 Uhr

Programm

Begrüßung

Günther Schwinn-Zur

Institutsleiter, Goethe-Institut

Mannheim-Heidelberg

Grußadressen

Pradip Jayewardene (*angefragt*)

Generalkonsul von Sri Lanka in Frankfurt

Norbert H. Quack (*angefragt*)

Honorarkonsul von Sri Lanka für die

Bundesländer Baden-Württemberg und Saarland

Univ.-Prof. Dr. Konrad Meisig

Vorsitzender des Asiaticum

Leiter des Instituts für Indologie der Universität

Mainz

Einführung

Ritual und Ästhetik der Bali-Malerei

Dr. Hans Ruelius (*angefragt*)

Empfang